Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 877

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

— Das Staatsministerium hat sich im Gegensatz zu dem bekannten Beschlusse des Landesökonomiekollegiums für die obligatorische Einführung von Landwirthschaftskammern ausgesprochen.

— In einer Antwort an den Centralausschuß kaufmännischer Vereine zu Berlin wegen Einschränkung der Offizier- und Beamten-Waarenhäuser nimmt der Staatssekretär des Innern, v. Bötticher, Bezug auf eine von ihm in dieser Angelegenheit schon vor einiger Zeit erlassene Verfügung. Diese Verfügung hat nach dem „Konf." folgenden Wortlaut:

Sowohl die Reichsverwaltung als die preußische Staatsregierung stehen dem Waarenhaus für deutsche Beamte, dem deutschen Offiziervereln und ähnlichen Vereinigungen streng neutral gegenüber und von der bayerischen Regierung ist bekannt, daß sie sich gegen die Bestrebungen des Offiziervereins u. s. w. von Anfang an ablehnend verhalten hat. Außerdem habe ich in Würdigung der in manchen Kreisen der Industrie nachtheilig empfundenen Konkurrenz derartiger großer Vereine neuerdings sämmtliche Bundes-Regierungen ersucht, zu veranlassen, daß jede Bevorzugung derselben seitens der Behörden vermieden und der Versuch gemacht werde, auf die Vereine dahin einzuwirken, daß sie bei dem Betriebe ihres Geschäfts auch den selbstständigen Handwerkern durch Ertheilung von Aufträgen Berücksichtigung zu Theil werden lassen. Mit Bezug auf die aufgestellte Behauptung, daß der hiesige Postbeamten-Verein unentgeltlich die Kellerräume des Postgebäudes in der Spandauerstraße für seine Zwecke benutzt, bemerke ich ergebenst, daß seit dem 1. Januar d. J. auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Postamts für die Ueberlassung dieser Räume eine Miethe erhoben wird. Der Staatssekretär des Innern v. Bötticher.

— Der Reichstagsabgeordnete, Dr. Schultz-Lupitz, ist von dem Landwirthschaftlichen Verein für Dannefeld und Umgegend einstimmig zum Ehrenmitgliede gewählt worden. Der Beschluß des Vereins wurde Herrn Dr. Schultz in folgendem Briefe angezeigt:

Hochgeehrtester Herr Doktor!

Die vielfachen ungerechtfertigten Angriffe, welche Sie neulich, besonders von dem Leiter des Bauernbundes zu erdulden hatten, machen es mir zum Bedürfniß, einen Beitrag zum Beweise der Unrichtigkeit jener Behauptungen zu liefern und Ihnen, geehrter Herr, hiermit schon vorläufig die Mittheilung zu machen, daß der landwirthschaftliche Verein für Dannefeld und Umgegend, dessen 220 Mitglieder in 33 Ortschaften unseres lieben, besonders durch Ihr Verdienst blühend gewordenen Drömlings wohnen, Sie einstimmig zu seinem Ehrenmitgliede erwählt hat.

Die offizielle Mittheilung hiervon und die Ueberreichung des Diploms zu bewirken wird eine gewählte Kommission sich die Ehre geben, sobald Sie wieder in der Heimath weilen.

Genehmigen Sie, mit ausgezeichneter Hochachtung unterzeichnen zu dürfen als Ihr ergebenster W. Krüger, Schriftführer des landw. Vereins für Dannefeld und Umgegend.

— Der Abg. Frhr. v. Stumm hat in seiner gestrigen Rede für den Handelsvertrag mit Rumänien gesagt, nach Ablehnung des Vertrags würde das Zusammenwirken von Industrie und Landwirthschaft, wie es seit 1879 zum Segen des Vaterlandes bestanden habe, aufhören, die Getreidezölle würden fallen und die sog. Liebesgabe erst recht. Die „Kreuzztg." antwortet jetzt mit der Drohung der Aufhebung der Eisenzölle, von denen ja jeder wisse, daß sie der Landwirthschaft als solcher keinen Nutzen bringen.

* **Hamburg**, 13. Dez. Wie dem „Hamb. Korr." aus Berlin offiziös mitgetheilt wird, steht preußischerseits eine Militärkonvention mit Württemberg zur Zeit nicht in Frage. Es soll nur auf Wunsch des Königs von Württemberg und unter Zustimmung des Kaisers eine engere Berührung zwischen dem württembergischen Kontingente und dem norddeutschen durch stärkeren Austausch der Offiziere hergestellt werden. Das werde unbeschadet der Verträge lediglich auf dem Kommandowege geschehen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Finanzminister Miquel hat wiederum eine taktische Niederlage im Reichstage erlitten. Herr Miquel soll, wie man der „Freis. Ztg." versichert, hinter den Kulissen sehr eifrig bemüht gewesen sein, die Wahl des Herrn v. Bennigsen zum Vorsitzenden der Steuerkommission durchzusetzen. Er soll sich von dessen Geschicklichkeit ähnliche Erfolge für seine Steuerpläne versprochen haben, wie z. B. von dem Vorsitz des Abg. v. Huene in der preußischen Steuergesetzkommission. Das Hin- und Herverhandeln über die Wahl Bennigsens zum Vorsitzenden der Steuerkommission soll auch der Grund gewesen sein, warum in so auffallender Weise die Konstituirung der Steuerkommission dreimal auf der Tagesordnung des Reichstages stand, ohne doch stattfinden zu können. Im Reichstage aber waren alle Parteien mit Ausnahme der Nationalliberalen gegen die Wahl Bennigsens. In Folge dessen wurde bei der Konstituirung der Steuerkommission ohne Widerspruch der konservative Abg. Frhr. v. Manteuffel zum Vorsitzenden der Kommission durch Akklamation gewählt. — In der Angelegenheit der Eisenbahnfreikarten will die Reichsregierung dem nahezu einstimmig gefaßten Beschluß der Aufhebung der Beschränkung des Geltungsbereichs der Eisenbahnfreikarten nicht willfahren. Heftige Schimpfartikel mit den rohesten und frechsten Beleidigungen des Reichstages, welche die offiziöse „Köln. Ztg." schon vor einiger Zeit über das Thema brachte, ließen diese Abneigung erkennen. Auch nahm man im Reichstag wahr, daß Minister v. Bötticher mit dem Abgeordneten Gamp eifrig konferirte, bevor der letztere Widerspruch gegen den Antrag im Reichstage erhob. In erster Linie soll die Besorgniß maßgebend sein, daß die antisemitischen Reichstagsabgeordneten unter Benutzung der Freikarten in ihren Eroberungsgelüsten nach den konservativen pommerschen Wahlkreisen durch Freikarten eine erhebliche Stütze erlangen. — Zu dem Parteitag der Freis. Volkspartei, welcher am 13. und 14. Januar in Hamburg stattfindet, ergehen die Einladungen an die Führer und Vertrauensmänner der Partei in der Provinz Schleswig-Holstein, die Wahlkreise von Hamburg, Bremen und Lübeck die Fürstenthümer Eutin und Ratzeburg, den 1. mecklenburgischen, den 17., 18. und 19. hannoverschen Wahlkreis. Das Programm des Parteitages ist vorläufig dahin bestimmt, daß am Sonnabend den 13. Januar Abends eine größere Versammlung stattfindet. In derselben wird entweder Abgeordneter Eugen Richter einen größeren Vortrag halten, oder es wird ein Kommers stattfinden mit Ansprachen, Gesängen und Musikvorträgen. Am Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr, beginnt die Delegirtenversammlung, in der über eine Bezirksorganisation der Partei für die am Parteitag betheiligten Wahlkreise Beschluß gefaßt werden soll. An die Delegirtenversammlung schließt sich am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr ein gemeinsames Mittagsmahl.

— Die Freis. Volkspartei hat im Reichstage den schleunigen Antrag gestellt: „den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, zu veranlassen, daß das gegen den Abg. v. Reibnitz beim Amtsgericht zu Ragnit wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 11. März 1850 schwebende Strafverfahren für die Dauer der gegenwärtigen Session eingestellt werde."

Militärisches.

Spandau, 12. Dez. Das Kriegsministerium hat den Direktionen der Militärwerkstätten kürzlich die Weisung zugehen lassen, bei eintretendem Arbeitsmangel zur Vermeidung von Entlassungen die Arbeitszeit zu verkürzen.

Petersburg, 9. Dez. Nachdem die Grenzwache kürzlich unter militärischen Befehl gestellt und hiermit eine für den Beginn des Krieges höchst wichtige Feldtruppe geworden ist, hat man jetzt der „Köln. Ztg." zufolge auch die Stellung eines Generalstabschefs der Grenzwache geschaffen. Welche Bedeutung man diesem Posten beilegt, beweist, daß man einen der ausgezeichnetsten Generalstabsoffiziere hierzu auserwählt hat, Generalmajor Stawrowski, bisher Generalstabschef des 4. Armeekorps in Minsk. Stawrowski, der sich im letzten türkischen Kriege sehr hervorgethan und dort den Georgsorden erworben, gilt als einer der besten Kenner des westlichen Grenzgebiets, in dem er zahlreiche Aufnahmen gemacht, und zwar, wie man sich in hiesigen Fachkreisen vertraulich äußert, nicht bloß im eigenen Lande. Er soll es mit der Grenze nicht so genau genommen haben. Jedenfalls hat man in ihm eine sehr geeignete Persönlichkeit für jenen wichtigen Posten gefunden.

Aus dem Gerichtssaal.

n **Posen**, 13. Dez. Die hiesigen Gerichte haben sich sehr oft mit Leuten zu beschäftigen, die, um ins Gefängniß zu kommen, werthvolle Fensterscheiben zertrümmern. Auch in der heutigen Sitzung der hiesigen Strafkammer hatten sich zwei sogenannte „Arbeiter" wegen eines gleichen Vergehens zu verantworten. Der Angeklagte Leopold Pomorski hat bereits vier Gefängnißstrafen wegen Diebstahls hinter sich, außerdem ist er schon zehn Mal wegen Bettelns vorbestraft. In den Jahren 1884 und 1888 wurde er auch wegen Sachbeschädigung zu je einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Auch der zweite Angeklagte Leopold Starosta ist sehr oft vorbestraft. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt hat er bereits fünf Vorstrafen erlitten. Ferner erhielt er einmal wegen Majestätsbeleidigung 1 Jahr 3 Monate und ein anderes Mal wegen desselben Vergehens 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Außerdem waren ihm wegen Körperverletzung, Beleidigung, Erregung ruhestörenden Lärms und Sachbeschädigung kleinere Vorstrafen zudiktirt worden. Beide Angeklagten sind nun heute beschuldigt, daß sie gemeinschaftlich am 22. Oktober d. J. auf der Berlinerstraße Nr. 3 im Schuhwaarengeschäft von Katz u. Kuttner eine der Brandenburgschen Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft gehörige Schaufensterscheibe im Werthe von 300 Mk. durch Einstoßen mit den Füßen zertrümmert haben. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß gegen die beiden Angeklagten die Verhängung von je zwei Jahren Gefängniß, der höchsten für Sachbeschädigung im Gesetz zugelassenen Strafe, am Platze sei. Der Gerichtshof erkannte diesem Antrage gemäß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 13. Dez. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Die Gruppe VI Kurz- und Galanteriewaaren hat sich konstituirt, sie umfaßt einen großen Theil derjenigen Artikel, welche als Berliner Kurzwaaren einen Weltruf besitzen.

Der Hannoversche Männergesangverein hat bei dem Konzert in Potsdam ein Programm gesungen, welches der Kaiser selbst zusammengestellt hatte. Es begann mit dem „Morgenliede" von Rietz, „Minnelied" von Bünte, „Heute scheid' ich" von Hermann. Es folgten ein Quartett „Schön Aennchen", „Der See" von Schumann, „Sturmbeschwörung" von Dürrner. Nach jedem Stück erscholl lebhafter Beifall. Derselbe erreichte seinen Höhepunkt, als die niederländischen Volkslieder ertönten. Als die Sänger geendet hatten, trat der Kaiser in ihren Kreis und sprach etwa wie folgt: „Die Herren sind mir ja nicht unbekannt. Ich habe Sie schon oft gehört. Aber so schön, wie Sie heute Abend gesungen haben, werden Sie sich wohl selbst noch nicht haben singen hören. Auch alle die fremden Fürstlichkeiten und Gäste sagen mir, daß Sie so Schönes selten gehört haben. Es ist doch etwas Köstliches um das Volkslied, das so tief zu Herzen geht." Eine besondere Antheilnahme bekundete die Kaiserin, als ihr Lieblingslied „O komm doch, komm" von den Sängern vorgetragen wurde. Der Kaiser zog viele der Hannoveraner in die Unterhaltung. Besonders wurden Musikdirektor Bünte und der Vorsitzende Nachner ausgezeichnet. Ersterem verlieh der Kaiser den Rothen Adlerorden 4. Klasse, dem letzteren den Adler der Inhaber. An dem Konzerte hatten auch die Fanfarenbläser Antheil genommen, welche auf Anweisung des Kaisers ausgebildet worden sind. Es ist bereits das fünfte Mal, daß der hannoversche Männergesangverein vor dem Kaiser gesungen hat. Unter den geladenen Gästen befanden sich der Direktor des Berliner Theaters Herr Barnay und der Kammergerichtsrath Wichert, der Verfasser des Stückes „Aus eigenem Recht."

Der Theaterdirektor Adolf Ernst hatte am Dienstag Vormittag eine Audienz bei der Kaiserin. Direktor Ernst hat bekanntlich kürzlich „Charleys Tante" bei Hofe aufführen müssen.

† **Ein „Bombenattentat"** ist neulich auch in dem hannoverschen Städtchen Uelzen versucht worden. Es wird darüber berichtet: Ein Nachbar der Wittwe Salomon, der gegen 10 Uhr noch einmal nach der Kirchseite hin vor die Thür trat, entdeckte in der Fensterbank des Salomonschen Hauses einen glimmenden Gegenstand; er benachrichtigte die Eigenthümerin des Hauses, mit der er dann ermittelte, daß der glimmende Gegenstand eine Zündschnur war, die mit einer 15 Centimeter langen und 4 Centimeter dicken Patrone in Verbindung stand und nahe bis zum Zündloch abgebrannt war. Es gelang, die Zündschnur unschädlich zu machen. Eine nähere Besichtigung der Patrone ergab, daß diese aus Pappe angefertigt, mit Pech oder Theer beschmiert und mit Draht umwickelt war. Der Inhalt der Patrone bestand aus Pulver und grobkörnigem Hagel. Wie bereits ermittelt, sind diese in Uelzen selbst gekauft. Muthmaßlich ist die Patrone von einem etwa 15 bis 18jährigen Burschen, der von dem Nachbar des Salomonschen Hauses kurze Zeit vor der von ihm gemachten Entdeckung in der Nähe des Hauses gesehen und angesprochen wurde, an ihren Platz gelegt worden. Mit der Ermittlung dieses Burschen ist die Polizei zur Zeit beschäftigt. Seitens der Frau Salomon ist eine Belohnung für die Ermittlung ausgesetzt.

Lokales.

Posen, 14. Dezember.

p. **Am Eisenbahndamm** auf den Dominikanerwiesen zwischen der Spritfabrik und dem Bahnhof Gerberdamm wird jetzt auch in den Abendstunden bei Fackelbeleuchtung gearbeitet. Man ist bereits eifrig mit dem Legen der Schienengeleise beschäftigt. Am Sonnabend Vormittag soll die landespolizeiliche Abnahme des Anschlußgeleises erfolgen.

p. **Schornsteinbrand.** Im Hause Ritterstraße Nr. 14 entstand gestern ein größerer Schornsteinbrand. Derselbe konnte jedoch von einigen zur Hilfe geholten Schornsteinfegergesellen vom Dache aus mit einigen Eimern Wasser gelöscht werden. Die Feuerwehr brauchte nicht alarmirt zu werden.

* **Postalisches.** Zu der Notiz in Nr. 866 unseres Blattes „Erleichterte Auslieferung von Postpacketen" werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß für die Beförderung der Packete zum Postamt das tarifmäßige Bestellgeld an den Packetbesteller stets nur 10 Pfg. beträgt, nicht unter Umständen 15 Pfg.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein 11jähriger Junge, der Heringe gestohlen hatte, und ein Bäckergeselle wegen ruhestörenden Lärms beim Asyl für Obdachlose. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der St. Adalbertstraße wurden vom Alten Markt zwei Böcke geschafft, welche zum Aufstellen der Marktgeräthe dienen und nach Beendigung des Wochenmarktes herrenlos dastanden. — Ein Menschenauflauf entstand gestern in der Schloßstraße, weil ein Herr ohne eine erkennbare Veranlassung einen Jungen prügelte und zur Erde warf. — Eine Schlägerei entstand gestern in einem Lokal auf dem Alten Markt, wobei ein Fleischer eine schwere Kopfwunde davontrug. — Gestohlen wurde aus einem Küchenfenster am Königsplatz ein Hase und eine Pute. — Asservirt wird auf der Polizeidirektion ein Oberhemd, das wahrscheinlich gestohlen ist. — Gefunden sind ein Rohrstock, eine anscheinend silberne Busennadel mit polnischer Inschrift. — Zugelaufen ist ein Jagdhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fehling, Streicher und Lewy a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Mosebach und Frau a. Lopuchowo, Frau Schillow a. Gola, Hauptmann Kernbach a. Klein, Refer. Legal a. Ostrowo, Direktor Römhild a. Breslau, Ingen. Pohlmeyer a. Waldenburg, General-Sekr. Dr. Kirstein a. Berlin, Dittmar und Tochter a. Obornik, Rentier Rohr a. Berlin, Kaufmann Ockert a. Dresden, die Rittergutsbes. Schultz a. Karolewo, Jouanne a. Malinie, Techniker Franke a. Cossebaude, die Kaufleute Waldmann a. Breslau, Hokskotte a. Bremen, Koch a. Düsseldorf, Bittner a. Buk.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Major v. Tiedemann a. Schloß Kranz, Major Endell a. Kiekrz, Hauptm. a. D. Naumann a. Mikuszewo, Wandelt a. Sendzin, Stich u. Frau a. Godziszewo, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, v. Wedemeyer a. Woynitz, Amtsger.-Rath Lachmann mit Fam. a. Birnbaum, Jacobi a. Trzcionka, Ing. Fischer a. Breslau, Fabrikbes. Leinweber a. Gleiwitz, Kaufmann Schmidt a. Berlin, Baumeister Gartmann a. Bromberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Felsch a. Berlin, Borowski a. Chemnitz, Leszynski a. Koschmin, Klotz a. Dresden, Wachtmeister Karmert a. Allenstein, Brennerei-Verw. Ahlgrimm u. Frau a. Rochnowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Arzt Dr. Bloch a. Jarotschin, die Rittergutsbes. v. Prądzyński a. Siemianowo, Graf Bninski a. Czeszewo, die Pröpste Gibasiewicz a. Mieszkow, Raczkowski a. Gozdowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Weiß u. Seligsohn a. Berlin, Becker a. Hamburg, Dieckmann a. Stettin, Rabow a. Carihaus, Slomm?ki a. Warschau, Vers.-Insp. Rubruck u. Ingen. Grimm a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rentier Laszewski und Frau a. Czarnikau, Apothekenbes. Heintze u. Frau a. Neustadt b. P., die Kaufl. Schreier a. Breslau, Wild a. Mainz.

Handel und Verkehr.

** **Wien**, 13. Dez. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 1. bis 7. Dez. 755 036 Fl., Mehreinnahme 18 756 Fl.

** **Petersburg**, 12. Dez. Ausweis der Reichsbank vom 11. Dez. n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	76 699 000	Zun.	747 000
Diskontirte Wechsel	„	29 060 000	Zun.	1 309 000
Vorschüsse auf Waaren	„	956 000	Zun.	1 000
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	„	7 452 000	Zun.	542 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	„	8 003 000	Zun.	4 000
Kontokorrent. Finanzministeriums	„	40 814 000	Zun.	5 280 000
Sonst. Kontokorrenten	„	95 551 000	Abn.	1 039 000
Verzinsliche Depots	„	20 863 000	Zun.	1 514 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 4. Dezember.

Tendenz für Geld: Leicht.

** **Warschau**, 13. Dez. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat November 1893 58 800 Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

** **London**, 12. Dez. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Das Geschäft ist sehr ruhig in englischen Hopfen und die Nachfrage beschränkt sich auf die billigen Sorten und nur für augenblicklichen Bedarf. Preise sind unverändert. Es ist noch stets etwas Nachfrage für alte englische Hopfen, aber die Preise, die offerirt werden, sind so niedrig, daß die meisten Eigner sie refüsiren. Amerikanische und Pacifics mehren sich am hiesigen Markte, und nun, da die Pacifics billiger sind, ist ein lebhaftes Geschäft darin. Belgische und Altmärker sind die einzigen Continental-Hopfen, die hier gehandelt werden. Einige Altmärker wurden zu 6 Pfd. Sterl. verkauft und für eine kleine Parthie Burgunder wird 9 Pfd. Sterl. verlangt. Der Import während voriger Woche betrug 20 Ballen von Hamburg, 15 von Blissingen, 4 von Antwerpen, 15 von Ostende, 1196 von Boston. Der Import während der 11 Monate betrug im Jahre 1891: 148 517 Centner, 1892: 158 315 Centner, 1893: 166 312 Centner.

Marktberichte.

** **Berlin**, 13. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr schwach. Geschäft flott. Preise fest, dänisches Rindfleisch am Markt. Wild und Geflügel: Wild reichlich am Markt. Geschlachtetes Geflügel sehr reichlich zugeführt und blieben große Ueberstände in Puten und Stopfgänsen. Geschäft flau, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr reichlich, Seefische knapp. Geschäft schleppend. Preise gedrückt. — Butter: Nachgebend. Geschäft ruhig. — Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Obst und Südfrüchten stilles, in Gemüse lebhafteres Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—53, IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches 38—43, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46, IIIa —,—, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 43—45 M., Russisches 47—48 M., Galizier 46—48 M., Dänen — M., Serben 45—47 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,55—0,62 M., Rothwild per ½ Kilo 0,28—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,35—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge 0,78 M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,60 M., do. IIa. 1,80—2 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,60—1,70 M., Krickenten 0,60 M., Fasanenhähne 2,70—3,5 M., Fasanenhennen 1,25 bis 1,95 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. 2,50—2,75 M. Hühner do. alte 0,75—0,90 M., junge inländ. — M., Tauben 0,33 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilo. 52—61 M., do gr. 41—45 M., Zander 56—60 M., do. unsortirte — M., Barsche 25—60 Mark, Karpfen, große 84—85 M., do. mittelgroße 66 Mark, do. kleine 60 Mark Schleie 75—78 Mark, Bleie 14—36 M, Aland 40—43 M., bunte Fische 24—30 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—55 M., Plötzen. 10—23 M., Karauschen 55 M., Roddow 35—40 M., Wels 40 M., Raape 0,30 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 118—122 M., IIa do. 112—115 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0,60 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8,00 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 15,00 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,50—7,00 M., Rosenkohl 20—25 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7,00 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M. Apfelsinen Messina 200 St. — M., Zitronen Messina 300 Stck. 12—15 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 —	13 80	13 50	13 20	12 40	11 90
Weizen, gelber		13 90	13 70	13 40	13 10	12 40	11 90
Roggen		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	10 50
Hafer		15 60	15 20	14 20	13 70	13 50	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,70	19,70 „

Breslau, 13. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,50 Br. April-Mai 48,00 Br. Zink Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Bromberg, 13. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—136 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M., Hafer 150—160 M.

** **Stettin**, 13. Dez. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R., Barometer 762 Mm. — Wind: SO.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 134—138 M., per Dezbr. 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilo loko 119—122 M., per Dez. 122 M. bez., per April-Mai 126—125,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 143—150 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk. bez., per Dezbr. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 29,5 M.

Landmarkt. Weizen 134—140 M., Roggen 122—125 M. Gerste 135—140 M., Hafer 148—154 M., Kartoffeln 30—36 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Leipzig**, 13. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,42½ M., p. Januar 3,42½ M., p. Februar 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,50 M., p. Mai 3,52½ M., per Juni 3,55 M., p. Juli 3,60 M., p. August 3,62½ M., p. Sept. 3,62½ M., pr. Okt. 3,62½ M., p. November 3,62½ M. — Umsatz 5000 Kilogr.

Frankfurt a. M., 13. Dez. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 278½, Franzosen 249⅜, Lombarden 84¼, Ungar. Goldrente 94,40, Gotthardbahn 150,30. Diskonto-Kommandit 171 60 Dresdner Bank 31,60, Berliner Handelsgesellschaft 129,10 Bochumer Gußstahl 114,00, Dortmunder Union [illegible]-Pr —,—, Gelsenkirchen 142,20, Harpener Bergwerk 131,70 Hibernia 109,80, Laurahütte 107,20 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 87,70, Schweizer Centralbahn 116,00, Schweizer Nordostbahn 102,20, Schweizer Union 76,60, Italienische Meridionaux 110,20, Schweizer Simplonbahn 52,60, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 65,70, Italiener 81,60. Fest.

Hamburg, 13. Dez. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 278,75, Lombarden 213,00, Diskonto-Kommandit 171,60, Russische Noten 215,25, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 81,60, Deutsche Bank —,—, Laurahütte —,—, Packetfahrt 98,70, Dresdner Bank —,—, Dortmunder —,—, Dynamit Trust —. Fest.

London, 13. Dez. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾ proz. Consols 98⅛, Preußische 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 82½, Lombarden 9⅜, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 103⅜, konv. Türken 22⅝, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 95, 4prozent. Spanier 63¼, 3½proz. Egypter 97¼, 4proz. unific. Egypter 101¼, 4¼ proz. Tribut-Anl. 100½, 6proz. Mexikaner 67½, Ottomanbank 14, Canada Pacific 76⅛, De Beers neue 16⅜, Rio Tinto 15⅝, 4proz. Rupees 65¼, 6proz. fund. arg. A. 70⅜, 5proz. Arg. Goldanleihe 66½, 4½proz. äuß. do. 41, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anleihe 32½, 4proz. 89er Griechen 25½, Bras. 89er Anl. 57¾, Platzdiskont 2½, Silber 32.

Petersburg, 13. Dez. Wechsel auf London 94,50, Wechsel auf Berlin 46 25, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,45, Russ. II. Orientanleihe 102¾, do. III. Orientanleihe 104 00 do. Bank für auswärt. Handel 315½, Petersburger Diskonto-Bank 489½, Warschauer Diskonto-Bank 372,00, Petersb. internat. Bank 505, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 156, Gr. Russ. Eisenbahnen 275, Russ. Südwestbahn-Aktien 114¾, Privatdiskont 5. Wetter: Trübe.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 14. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ neues „	13,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ „ 88 „ neues „	12,30
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,45

Tendenz: schwach.

Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,22½ bez. 12,25 Br
dto. „	per Jan.	12,37½ bez. 12,40 Br.
dto. „	per Febr.	12,45 bez. 12,47½ Br.
dto. „	per März	12,55 bez. u. Br.

Tendenz: matt.

Breslau, 14. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,10 Mark, 70 er 28,70 Mark, Jan. 70 er —,— Mark. April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Dez [Abgeordnetenhaus.] In fortgesetzter Berathung über die Ausnahmeverfügungen griffen die Jungczechen Herold, Blazek, Kaftan, Gregr und Pacak die Regierung heftig an und erklärten, daß die Ausnahmeverfügungen nicht im Einklange mit den gegenwärtigen Zuständen in Böhmen ständen, Klaic (Südslave) sprach sich in gleichem Sinne aus. Die deutsche Linke erklärte, sie werde, um keine Schädigung der Staatsinteressen herbeizuführen, für den Antrag der Majorität stimmen in der Hoffnung auf eine baldige Beseitigung der Ausnahmeverfügungen. Szczepanowski hob hervor, die Polen würden im Hinblick auf das von der Regierung vorgelegte Material für die Ausnahmeverfügungen stimmen, erwarteten aber die Aufhebung der Maßregeln, sobald die Voraussetzungen für deren Verhängung wegfallen. Hierauf wurde die Weiterberathung auf morgen vertagt.

Berlin, 14. Dez. Die Reichstagskommission zur Vorarbeitung der Handelsverträge nahm mit 8 gegen 7 Stimmen die Resolution an, die Regierung zu ersuchen, beim Abschluß der Handelsverträge Schiedsgerichte über alle aus den Verträgen entspringenden Streitigkeiten einzurichten. Ferner auf das Verlangen der Kulturstaaten: gemeinsame Regelung des Börsenwesens, des Währungssystems und der Arbeiterschutz-Gesetzgebung, Bedacht zu nehmen.

Leipzig, 14. Dez. Vor dem Reichsgericht begann heut Vormittag der Spionage-Prozeß gegen die französischen Offiziere, welche im August 1893 in Kiel Spionage unternahmen, indem sie sich Aufzeichnungen photographische Aufnahmen von Kriegsgegenständen, deren Geheimhaltung im Interesse der deutschen Landesvertheidigung geboten ist, verschafften.

Paris, 13. Dez. Dem „Matin“ zufolge habe die Polizei Anweisung erhalten, die hier noch weilenden Anarchisten heute Vormittag oder spätestens morgen früh zu verhaften. Gegenwärtig werden Vorkehrungen in allen Ministerien getroffen, um gegen etwaige Explosionsgefahren geschützt zu sein.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 14. Dezember, Abends.

Reichstag.

Das Haus nahm nach kurzer Debatte die Novelle zum Invalidengesetz einstimmig an. Es folgt die Berathung des Handelsvertrages mit Spanien. Abg. Dr. Bürklin (natlib.) hebt hervor, daß die spanischen Verschnittweine qualitativ besser sind, als die italienischen Weine und stimmt dem Handelsvertrage zu. Staatssekretär von Bötticher konstatirt auf Grund amtlicher Berichte, daß der italienische Handelsvertrag auf den deutschen Weinbau günstig gewirkt habe. Deutschland habe entschieden eine Herabsetzung der Weinzölle nicht zu bedauern, wenn Spanien dieselbe Herabsetzung bewilligen würde. Durch den Verschnitt mit den spanischen Weinen sei für unsere kleinen sauren Weine ein besserer Absatz geschaffen.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,70, (70er) 28,30. Loko ohne Faß (50er) 47,70, (70er) 28,30.

Posen, 14 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 47,70, (70er) 28,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.13			Not.v.13
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Dez.	142 25	142 25	70er loko ohne Faß	31 20	31 20
do. Mai	149 25	149 25	70er Dezember	30 80	30 60
			70er Januar	— —	— —
Roggen ruhig			70er April	36 80	36 70
do. Dez.	125 50	125 25	70er Mai	37 —	36 90
do. Mai	129 —	129 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	50 70	50 50
do. Dez.-Januar	46 40	46 —	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	45 50	do. Dez.	152 75	153 25

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 60,000

Berlin, 14. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.13
Weizen pr. Dez.		142 25	142 25
do.	pr. Mai	149 —	149 25
Roggen pr. Dez.		125 50	125 50
do.	pr. Mai	129 —	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko o. F.	31 20	31 20
do.	70er Dez.	30 80	30 60
do.	70er Januar	35 80	— —
do.	70er April	36 90	36 70
do.	70er Mai	37 10	36 90
do.	70er Juni	37 50	37 30
do.	50er loko o. F.	50 70	50 50

		Not.v.13			Not.v.13
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 40	Posn. 5% Pfdbrf.	66 —	66 20
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 90	— —
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 60
Pos. 4% Pfandbrf	101 70	101 70	do. 4% Kronenr.	90 40	90 20
Pos. 3½% do.	96 30	96 30	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	206 20	206 50
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 80	Lombarden (Ultimo)	43 20	43 60
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 20	Disk.-Kommandit (Ultimo)	171 50	171 60
Oesterr. Banknoten.	162 90	63 —			
do. Silberrente	93 10	93 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 60	215 20	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 70	102 90			

		Not.v.13			Not.v.13
Ostpr. Südb. E.S.A	69 25	69 —	Schwarzkopf	222 —	222 —
Mainz Ludwigshfdt.	108 50	108 6	Dortm. St.-Pr. L. A	51 60	51 90
Marienb. Mlaw. do	69 20	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	141 50	141 90
Griechisch 4% Goldr	25 80	26 —	Inowrazl. Steinsalz	40 —	40 25
Italienische Rente	81 70	81 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 40	66 50	It. Mittelm. E. St. A.	87 75	87 90
Russ 4% kons A. 1880	98 40	99 05	Schweizer Centr.	115 50	115 90
do. zw. Orient. Anl.	67 65	67 80	Warschauer Wiener	218 50	219 75
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	81 90	Berl. Handelsgesell.	129 —	120 25
Serbische R. 1885.	71 —	71 —	Deutsche Bank-Aktien	152 20	152 40
Türk. 1% kons. Anl.	— —	— —	Königs- und Laurah.	107 —	107 40
Disk.-Kommandit	171 80	171 50	Bochumer Gußstahl	117 80	118 —
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 206 25, Disconto-Kommandit 171 50, russische Noten 215 75.

Stettin, 14. Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.13.			Not.v.13
Weizen geschäftslos			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 —	145 —	„ Dez. „	29 50	29 50
Roggen behauptet			„ April-Mai „	31 50	31 50
do. Dez.	122 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 —	125 5	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl unverändert					
do Dez.-Januar	46 20	45 70			
do. April-Mai	46 70	46 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
13. Nachm. 2	753,6	S l. Zug	halb heiter	+ 2,2
13. Abends 9	751,9	SSO schwach	halb heiter	+ 1,0
14. Morgs. 7	750,6	S schwach	bedeckt ¹)	+ 3,5

¹) Nachts schwacher Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 14. Dez. Morgens 7 Uhr : 1,0

Am 13. Dez. Wärme-Maximum + 2,3° Cels.

Am 13. „ Wärme-Minimum + 0,3° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Dez. Morgens 0,88 Meter

„ „ 13. „ Mittags 0,88 „

„ „ 14. „ Morgens 0,90 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.